

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB)
Groupement suisse pour les régions de montagne (SAB)
Gruppo svizzero per le regioni di montagna (SAB)
Gruppa svizra per las regiuns da muntogna (SAB)

3001 Bern / Seilerstrasse 4 / Postfach 7836 / Tel. 031/382 10 10 / Fax 031/382 10 16
Internet <http://www.sab.ch> E-Mail info@sab.ch Postkonto 50-6480



Heiden, 26. August 2016

SAB-Medienmitteilung Nr. 1120

SAB fordert stärkeres Engagement des Bundes zu Gunsten der Berggebiete

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB stellt besorgt fest, dass die wirtschaftliche Entwicklung der Berggebiete gefährdet ist. Alle für die Berggebiete wichtigen Branchen befinden sich in einem tiefgreifenden Strukturwandel. Zahlreiche Massnahmen des Bundes zu Gunsten der Berggebiete wurden in den letzten Jahren zurückgefahren oder gar ganz abgebaut. Die Mitglieder der SAB haben deshalb in Heiden AR eine Resolution verabschiedet, in der sie ein stärkeres Engagement des Bundes zu Gunsten der Berggebiete und ländlichen Räume fordern.

Sämtliche für die Berggebiete wichtigen Wirtschaftsbranchen wie der Tourismus, die Industrie und die Landwirtschaft leiden derzeit unter einem massiven Strukturwandel und grossen politischen Herausforderungen. Alleine im Tourismus sind die Leistungen für die ausländischen Gäste mit der Aufhebung des Euro-Mindestkurses von einem Tag auf den anderen um 20% teurer geworden. Dies hat zu einem massiven Einbruch im alpinen Tourismus geführt. Die Mitglieder der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB haben deshalb anlässlich ihrer Generalversammlung in Heiden AR eine Resolution verabschiedet. In der Resolution fordert die SAB, dass die wirtschaftliche Entwicklung der Berggebiete eine Priorität der Bundespolitik werden muss.

Konkrete Massnahmen gefordert

Der Bundesrat hat zwar im Jahr 2015 einen neuen Strategiebericht für die Berggebiete verabschiedet, diesem müssen aber nun konkrete Taten folgen. Als konkrete Massnahmen fordert die SAB u.a. eine Aufstockung des Fonds für Regionalentwicklung, eine stärkere Unterstützung strukturschwacher Regionen und eine Stärkung des Bundesfinanzausgleichs. Die Erschliessung der Bergregionen

mit hochwertigen Breitbandnetzen ist heute mindestens so wichtig wie die Erschliessung mit Strasse und Bahn. Der Ausbau der Datenautobahnen muss deshalb massiv beschleunigt werden, um eine digitale Spaltung der Schweiz zu verhindern. Zudem sollen Einschränkungen insbesondere im Umweltbereich und bei Submissionsverfahren reduziert werden. Mit diesen und weiteren Massnahmen soll die Wirtschaft in den Berggebieten und ländlichen Räumen gezielt gefördert und so zunehmenden Pendlerströmen, überlasteten Verkehrsnetzen und Siedlungsdruck in den urbanen Zentren entgegen gewirkt werden. Letztlich geht es der SAB darum, dass mit den vorgeschlagenen Massnahmen die Eigeninitiative in den Berggebieten und ländlichen Räumen gefördert wird, so dass diese ihre identitätsstiftende Rolle als eigenständige Wirtschafts- und Lebensräume weiterhin wahrnehmen können. Die Entwicklung dieser Räume darf dabei nicht von oben herab verordnet werden sondern muss entsprechend den jeweiligen räumlichen Gegebenheiten vor Ort ausdiskutiert und definiert werden.

Weitere Informationen:

Thomas Egger, Direktor SAB, Tel 079 429 12 55

Der vollständige Text der Resolution findet sich auf www.sab.ch